

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 20 (1869)

Heft: 4

Rubrik: Monatsübersicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erläuterungen zur Zusammenstellung der Reisendenfrequenz im Kreise Chur von 1859—1868.

Postkurse:

- Chur-Mailand** J. C. bis 14. Juni 1860. Chur-Glesfen, 19 Std. Vom 15. Juni 1860 bis Ende 1867. Chur-Colico 25 Std. vom 1. Jan. 1868 an. Chur-Lecco $33\frac{9}{16}$ Std.
- Chur-Disentis.** $11\frac{1}{16}$ Std. Seit 1. Juli 1865 an während des Sommers (Juli, Aug. u. Sept.) bis Andermatt $19\frac{3}{4}$ Std.
- Landquart-Küblis-Davos.** bis Ende Februar 1860. Landquart-Küblis $4\frac{1}{2}$ Std. seit 1. März 1860. Landquart-Davos $9\frac{5}{8}$ Std.
- Chur-Samaden** via Albula. Entfernung $15\frac{12}{16}$ Std. Beginn 15. Juni 1866. Sommerkurs.
- Chur-Samaden** via Julier. Entfernung 17 Std. Dauer 1863, 64 und 95. 1. Juli bis Mitte Sept. 1866, 67, 68. 15. Juni bis Mitte Sept.
- Chur-Colico** Sommerkurs. 1861 vom 16. Juni bis Ende Sept. bis Glesfen 19 Std. Seit 1862 vom 15. Juni bis Ende Sept. bis Colico 25 Std.

Monatsübersicht.

A u s l a n d. Der Konflikt zwischen Frankreich und Belgien in Bezug auf die belgischen Eisenbahnen ist durch rechtzeitiges Nachgeben von Seite des Kaisers vorläufig gehoben. Die Vorbereitungen für die Neuwahlen der Deputirtenkammer haben begonnen. — Die Cortes von Spanien haben noch keinen König gefunden. — Preußen und Oesterreich, resp. Bismark und Beust stehen wieder auf gespanntem Fuß zu einander, angeblich wegen indiskreter Veröffentlichung preukischer Telegramme. — Der Papst hat zu seinem Jubiläum am 11. April Geschenke von vielen Millionen erhalten. Italien und besonders Mailand hatte einen Aufstandsversuch, dessen Gelingen leicht vereitelt wurde. — Des Präsidenten Grant's Politik will vorläufig von Einnischung in die Verhältnisse von Cuba nichts wissen. Die Alabamaangelegenheit mit England ist wieder auf dem gleichen Fleck wie früher, nachdem der Kongreß das von den Gesandten abgeschlossene Einverständnis nicht genehmigt hat.

I n l a n d. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel fuhren die Gotthardnoten von Preußen, Italien und Baden in die Regierungen der Ost- und Westschweiz, so daß sie für nöthig fanden, in Lausanne eine Konferenz zu halten und gegen das Vorgehen der Bundesbehörde in der Alpenbahnfrage zu protestiren. Inzwischen tagte, nachdem die Konzeffionen von Tessin eingebracht, auch die Gotthardkonferenz in Luzern und erließ ein Schreiben an den Bundesrath, worin die bisherigen Resultate der Gotthardbestrebungen kund gegeben wurden und zugleich die erfreuliche Erklärung abgegeben wurde, daß man für die Gotthardbahn von einer Bundesubsidie abstrahire und auch andere Alpenbahnen nicht auszuschließen gedenke, ein Wort, an das wir stets erinnern werden. Bern nimmt in Bezug auf die Alpenbahn eine ganz besondere Stellung ein, indem dessen Regierung die Oberaufsicht und Intervention des Bundes dafür in Anspruch nimmt. — Zürich hat mit großer Mehrheit die neue demokratische Verfassung angenommen. Thurgau wählte eine demokratische Regierung. — In Schiers wurde von den zahlreich vertretenen bünd. Gesangvereinen ein schönes kantonales Fest gefeiert.